

Es handelt sich um eine Antonow An-32 im Maßstab 1:288, gebaut von Thomas Moll und um einen der neuen Revellbausätze zum Thema Krieg der Sterne, ein Snapkit ca. im Maßstab 1:32 von Hans Gassert gebaut.



Dieser dicke Brocken in 1:72 kommt von Reinhold Schmidt, der den alten Heller Bausatz der Transall baute. Die Arbeit an diesem Bausatz machte ihm auf Grund der schlechten Passgenauigkeit dieses nicht mehr so ganz zeitgemäßen Bausatzes keinen rechten Spaß, aber so lange es keinen besseren Bausatz davon gibt, kann man halt nichts weiter machen. Die Gravuren sind erhaben, viele Teile eigentlich beweglich (wurden aber festgeklebt) und überall taten sich riesige Gräben und Spalten auf, die zugespachtelt werden mussten.



Die Grumman Hellcat in 1:48 ist von Jörg Volz, der diesen Hasegawa Bausatz schon vor einigen Jahren gebaut hatte, aber jetzt noch einige Alterungsspuren an brachte, die dieser Maschine vom VF-1 gut zu Gesicht stehen. Die Originalmaschine wurde übrigens irgendwann kurzerhand über Bord geworfen, als sie der Landung anderer Maschinen im Wege war.



Die Mig-15 in chinesischen Farben ist auch in 1:48 und von Tamiya. Olli beginnt eine neue Liebe zu Jets zu entwickeln und nach seinem Aufenthalt in China musste es einfach diese legendäre Maschine aus dem Koreakrieg sein.



Die Militärfraktion in 1:35 wurde diesmal von Boris, Fred und Andreas ertreten. Boris hatte einen ganz frühen "Tiger" dabei, der Bausatz ist von Dragon und es gibt nichts daran auszusetzen. Ein Alurohr und Ätzteile gehörten dazu. Fred kam mit einem Umbau aus einem Italeribusatz und einem Azimut Umbausatz, das ergab das seltene Kommandeursfahrzeug WC 53 "Carryall". Andreas Kadzioch mit einem LkW "Big Foot" von Italeri und einem noch nicht ganz fertigen Diorama, das einen Funkposten in der Normandie zeigt. Dort sind verschiedene Modelle und selbstgebaute Gebäudeteile schön verbaut, vielleicht mehr, wenn es fertig ist.



SAAR